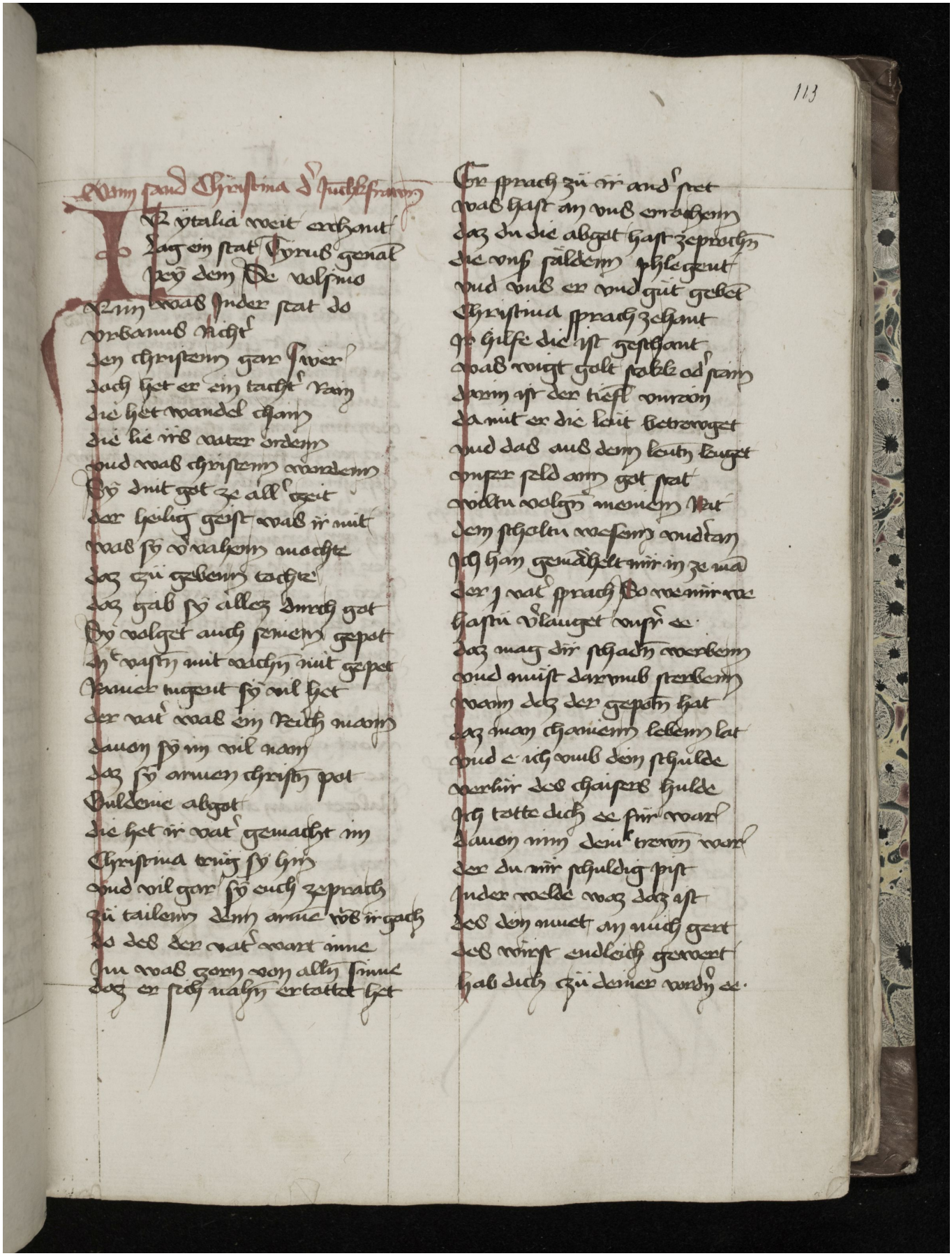
3. Jahrzehnt 15. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wann sand Christina d' Sibillen

In Italia weit erchant
Lag ein stat Cyrus genal
Pey dem Po volsinio
Inn was inder stat do
Urbanus richt
Den christenn gar siver
Dach het er ein tucht man
Die het wandel chain
Die hie irs vater ordenn
Und was christenn wandenn
Sy dnit got ze all zeit
Der heilig geist was ir mit
Was sy o valkom machte
Daz zu geleiten tachte
Daz gab sy alles durch got
Sy volget auch seinem gepot
Ir vasten mit auch mit gepet
Sunder tugent sy vil het
Der vat was ein reich man
Danon sy im vil nam
Daz sy armen christen pot
Huldenc abgot
Die het ir vat gemacht im
Christina trug sy him
Und vil gar sy auch zepracht
Zu tailenn denn arme rob ir gach
Do des der vat wart inne
Im was zorn von ally sinne
Daz er sich nahn ertatet het

Er sprach zu ir and' stet
Was hast an vns erbechen
Daz du die abgot hast zepreche
Die vns paldem phlegent
Und vns er und gut geben
Christina sprach zehant
Ir hilfe die ist gestant
Was wirt golt sable od' stain
Denn ist der tiefel unrain
Da mit er die leut betrewget
Und das aus dem leuth treget
Unser geld arm got stat
Wiltu volgen meinem rat
Dem schalten wesen und tan
Sich han gemachet mir in ze man
Der vat sprach so wer mir we
Hastu vlauget unser ee
Daz mag dir schadn werben
Und muist darumb sterben
Wann dez der gepotn hat
Daz man chainem leben lat
Und e ich umb dein schulde
Verlir des chaisers hulde
Ich tatte dich ee fur wart
Danon inn dein treuen wart
Der du mir schuldig pist
Inder welde was daz ist
Des dein muet an mich gert
Des wirst endleich gewert
Hab dich zu deiner vandh ee.